Ein in Gedanken durchwanderbarer

Öschinger „Kreuzweg“

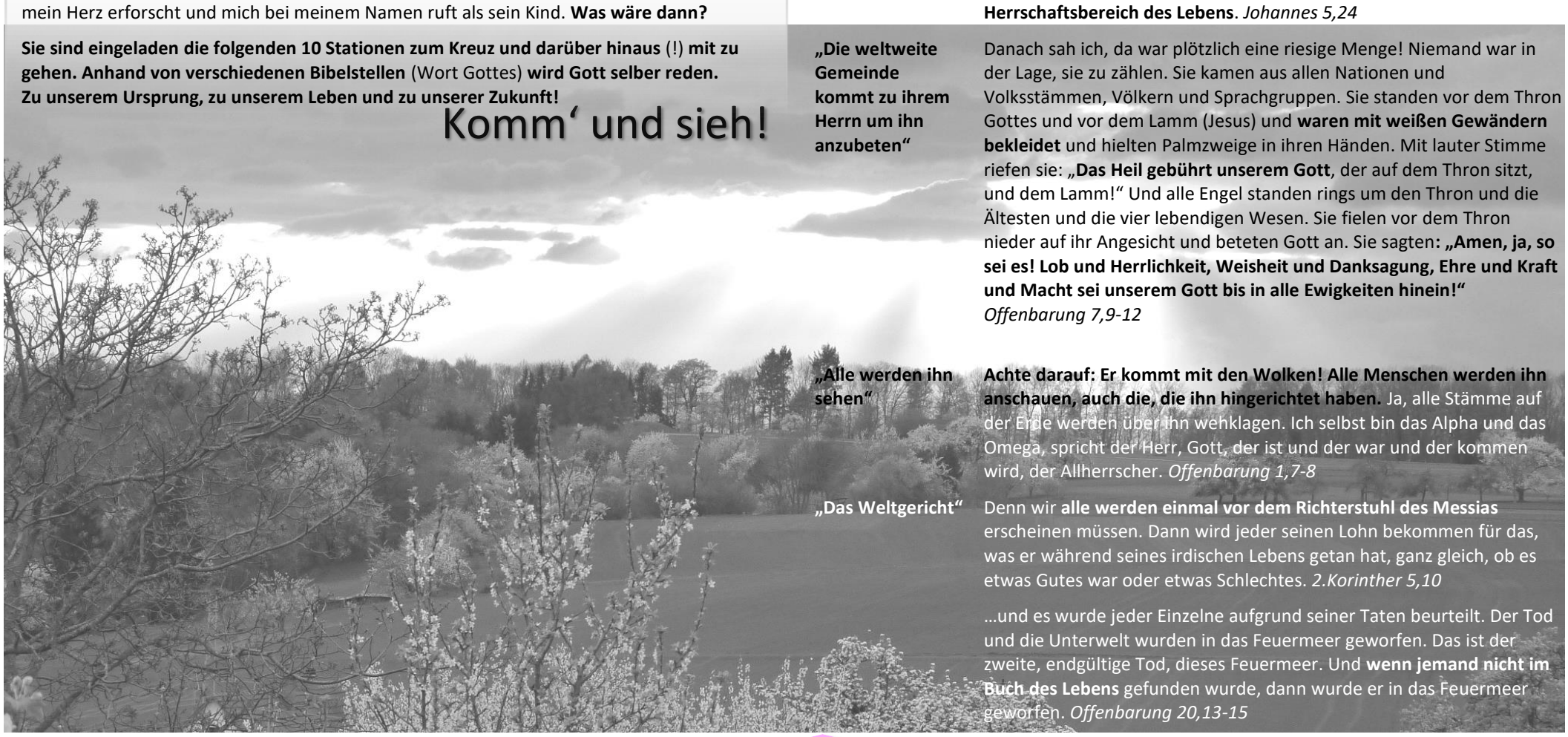
Wenn es Gott tatsächlich gäbe, wie würden Sie reagieren? Eher irritiert – oder eher glücklich?

Ist solch eine Frage heute überhaupt noch seriös? Oder denken darüber nur noch ein paar Spinner und Fundamentalisten nach? Viele sind heute der Überzeugung, jeder soll es mit seinem "Gott" halten, wie er will. Religion, Werte, Lebenskonzepte sind in unseren Breiten frei wählbar und austauschbar, solange niemand anders dadurch belästigt bzw. geschädigt wird. Oft basteln wir uns unsere Götter so, dass sie zu unserem eigenen Lebensentwurf passen, d.h. wir „managen“ unsere Werte und Götter nach unseren Vorstellungen und Verhältnissen.

Noch etwas konkreter: Was würde es für uns bedeuten, wenn tatsächlich ein souveräner Gott existieren würde, so, wie ihn die Bibel uns vorstellt? Der Schöpfer aller Dinge, Anfang und Ende aller Zeiten, „von dem und durch den und zu dem hin“ alle Dinge geschaffen sind. Der alle Macht in seinen Händen hält. Der mich kennt, alle meine Haare auf dem Kopf gezählt hat, mein Herz erforscht und mich bei meinem Namen ruft als sein Kind. **Was wäre dann?**

Sie sind eingeladen die folgenden 10 Stationen zum Kreuz und darüber hinaus (!) **mit zu gehen. Anhand von verschiedenen Bibelstellen** (Wort Gottes) **wird Gott selber reden.**
Zu unserem Ursprung, zu unserem Leben und zu unserer Zukunft!

Komm‘ und sieh!



9. Station: Neues Leben

„Unter seinen Verheißungen“

Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden **zu ihm kommen** und Wohnung bei ihm nehmen. *Johannes 14,23*

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird **leben**, auch wenn er stirbt; *Johannes 11,25*

Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden **Ströme lebendigen Wassers** fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; *Johannes 7,38-39*

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern **ich habe euch erwählt** und bestimmt, dass ihr hingeht und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. *Johannes 15,16*

Himmel und Erde werden vergehen, aber **meine Worte werden nicht vergehen**. Matthäus 24,35

Das habe ich euch geschrieben, **damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.** *1.Johannes 5,13*

Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, **da bin ich mitten unter ihnen**. *Matthäus 18,19*

Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus. Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig und **an dieser Fülle habt ihr Teil in ihm**, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist. *Kolosser 2,8*

Wie mich mein Vater liebt, **so liebe ich euch auch**. Johannes 15,9

Und siehe, **ich bin bei euch alle Tage**, bis an der Welt Ende. *Matthäus 28,20*

10. Station: Das Weltende (Danach siehe ggf. 11. Station!)

„Die neue Welt“

Da sah ich einen **neuen Himmel und eine neue Erde**. Denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und auch das Meer existierte nicht mehr. … Da hörte ich eine gewaltige Stimme, die vom Thron her kam. Sie sagte: „Sieh her! Das ist das Zelt Gottes, das bei den Menschen steht. Und **er wird mitten unter ihnen wohnen** und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott, wird mit ihnen sein. Und er wird jede Träne in ihren Augen trocknen. Der **Tod wird nicht mehr da sein, keine Trauer, kein Schreien und kein Schmerz** wird mehr existieren. Denn das, was zur ersten Schöpfung gehörte, ist vergangen.“ *Offenbarung 21,3-4*
Feierlich versichere ich euch: Wer auf das **hört**, was ich (Jesus) zu sagen habe, und dem, der mich gesandt hat (Vatergott), **sein Vertrauen schenkt** (glaubt), der besitzt das ewige, unzerstörbare Leben. Ja, er muss **nicht in das Gericht** hinein, sondern er ist schon hinübergewechselt aus dem Bereich des Todes in den **Herrschaftsbereich des Lebens**. *Johannes 5,24*

„Die weltweite Gemeinde kommt zu ihrem Herrn um ihn anzubeten“

Danach sah ich, da war plötzlich eine riesige Menge! Niemand war in der Lage, sie zu zählen. Sie kamen aus allen Nationen und Volksstämmen, Völkern und Sprachgruppen. Sie standen vor dem Thron Gottes und vor dem Lamm (Jesus) und **waren mit weißen Gewändern bekleidet** und hielten Palmzweige in ihren Händen. Mit lauter Stimme riefen sie: „**Das Heil gebührt unserem Gott**, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!“ Und alle Engel standen rings um den Thron und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen. Sie fielen vor dem Thron nieder auf ihr Angesicht und beteten Gott an. Sie sagten**: „Amen, ja, so sei es! Lob und Herrlichkeit, Weisheit und Danksagung, Ehre und Kraft und Macht sei unserem Gott bis in alle Ewigkeiten hinein!“** *Offenbarung 7,9-12*

„Alle werden ihn sehen“

Achte darauf: Er kommt mit den Wolken! Alle Menschen werden ihn anschauen, auch die, die ihn hingerichtet haben. Ja, alle Stämme auf der Erde werden über ihn wehklagen. Ich selbst bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommen wird, der Allherrscher. *Offenbarung 1,7-8*

„Das Weltgericht“

Denn wir **alle werden einmal vor dem Richterstuhl des Messias** erscheinen müssen. Dann wird jeder seinen Lohn bekommen für das, was er während seines irdischen Lebens getan hat, ganz gleich, ob es etwas Gutes war oder etwas Schlechtes. *2.Korinther 5,10*

…und es wurde jeder Einzelne aufgrund seiner Taten beurteilt. Der Tod und die Unterwelt wurden in das Feuermeer geworfen. Das ist der zweite, endgültige Tod, dieses Feuermeer. Und **wenn jemand nicht im Buch des Lebens** gefunden wurde, dann wurde er in das Feuermeer geworfen. *Offenbarung 20,13-15*

„Heilig leben“

…richtet euch nicht länger nach den Begehrlichkeiten, die euch in eurem früheren Leben, dem Leben der Unwissenheit, geprägt haben. Stattdessen: Genauso wie Gott, der euch zu sich gerufen hat, **ganz heilig ist, so sollt auch ihr in eurer gesamten Lebensführung heilig sein!** So steht es auch in Gottes Buch geschrieben: „Heilig sollt ihr sein, so wie ich heilig bin!“ *1.Petrus 1, 13-16*

…setzt eure Fähigkeiten auch nicht im Dienst der Sünde als Werkzeuge des Unrechts ein! Sondern stellt euch stattdessen selbst Gott zur Verfügung, da ihr ja sozusagen vom Tod zum Leben gekommen seid, und gebraucht eure Fähigkeiten als Werkzeuge der Gerechtigkeit für Gott! **Die Sünde soll nicht die Herrschaft über euch haben**. Denn ihr lebt nicht unter dem Machtbereich des Gottesgesetzes, sondern unter der wunderbaren Gnade Gottes. *Römer 6, 12-14*

Die Liebe soll ohne Schauspielerei sein. Verabscheut jede Art von Schlechtigkeit und hängt euch mit aller Kraft an das, was gut ist. Seid ganz **herzlich und teilnahmsvoll** in der Liebe zu den anderen Christen. Begegnet einander **zuvorkommend** und mit Respekt!
Seid **nicht nachlässig** in eurem Einsatz! Lasst euch in Bewegung setzen durch das **Feuer des Gottesgeistes**! So dient ihr Jesus, dem Herrn.
Lasst euch durch die Hoffnung zur **Freude** motivieren, und wenn ihr in Bedrängnis geratet, dann **haltet aus**! Lasst euren Alltag vom **Gebet** geprägt sein!
Nehmt Anteil an den Notlagen anderer Menschen, die auch zu Gott gehören, und bemüht euch immer wieder darum, wirklich **gastfreundlich** zu sein.
Segnet die, die euch verfolgen! Ja, segnet, und verflucht sie nicht!
Freut euch zusammen mit denen, die Freude erleben, und **weint mit** denen, die trauern.
Richtet euer Denken miteinander auf dasselbe Ziel aus. Versucht dabei nicht, ganz großartige Dinge zu erreichen, sondern seid bereit, auch ganz **einfache, niedrige Aufgaben zu übernehmen**. Verlasst euch nicht auf eure eigene angebliche Klugheit!
Zahlt **niemandem Böses** mit ebensolcher Bosheit zurück! …
Wenn es möglich ist und soweit ihr es selbst beeinflussen könnt, **lebt im Frieden mit allen Menschen**.
Übt nicht selbst Rache für euch aus, meine lieben Freunde!
… Lass dich also nicht von der Bosheit besiegen, sondern besiege du selbst das Böse, indem du Gutes tust! *Römer 12,9-21*

7. Station: Rettung hin zum Leben

„Nur durch Jesus“ Denn also hat Gott die Welt geliebt, **dass er seinen eingeborenen Sohn gab**, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern **dass die Welt durch ihn gerettet werde**. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. *Johannes 3,16-18*

Jesus spricht zu ihm: **Ich bin der Weg** und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. Johannes 14,6

„Am Kreuz“ Auch bei euch ist es ja so: Ihr wart früher völlig von Gott getrennt, ja, in Feindschaft gegen ihn, in eurer Einstellung und euren bösen Taten. Jetzt aber seid ihr wieder versöhnt mit ihm. **Die Brücke – das ist er selbst.** Er hat seinen eigenen Körper dahingegeben und euch so durch seinen Tod mit Gott verbunden. Vor ihm steht ihr jetzt heilig, unangreifbar und ohne Fehler da. Dabei ist es notwendig, dass ihr fest im Glauben auf ihn gegründet bleibt und euch nicht wegbewegt von der Hoffnung, die im Evangelium enthalten ist. *Kolosser 1,21-23*

„Jetzt gilt es!“ Als Mitarbeiter aber ermahnen wir euch, dass ihr die **Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt**. Denn er spricht (Jesaja 49,8): »Ich habe dich zur Zeit der Gnade erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen. „Siehe, **jetzt ist die Zeit der Gnade**, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“ *2.Korinther 6,1-2*

„In der Umkehr“ Oder nimmst du den **Reichtum seiner Güte**, seiner Nachsicht und großherzigen Geduld für selbstverständlich und erkennst dabei gar nicht, dass gerade diese Güte Gottes dich zur **Umkehr** bewegen will? *Römer 2,4*

„Im Bereuen“ Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden **bekennen**, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. *1.Johannes 1,8-9*

„Im Glauben“ Nun aber ist **ohne Zutun des Gesetzes** die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt **durch den Glauben** an Jesus Christus zu allen, die glauben. *Römer 3,21-22*

Und er führte sie heraus und sprach: Liebe Herren was muss ich tun, dass ich gerettet werde? Sie sprachen: **Glaube** an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig! *Apostelgeschichte 16, 30-31*

„In Schwachheit“ Jesus aber sprach zu ihm: „…alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“. Sogleich schrie der Vater des Kindes: **Ich glaube; hilf meinem Unglauben!** *Markus 9,23-24*

Wer zu mir kommt, den werde ich **nicht hinausstoßen**. Johannes 6,36

Das geknickte Rohr wird er **nicht zerbrechen**, und den glimmenden Docht wird er **nicht auslöschen**. *Jesaja 42,3*

Genauso **hilft der Gottesgeist uns in unserer Schwachheit** auf. Denn wir wissen ja überhaupt nicht, wie wir beten sollen. Doch er selbst, der Gottesgeist, kommt uns immer wieder mit seinem unaussprechbaren Seufzen zu Hilfe. *Römer 8,26*

Aber Jesus sagte: „Lasst das! Die Kinder sollen ruhig zu mir kommen! Versperrt ihnen nicht den Weg zu mir! **Denn gerade für sie** ist Gottes neue Wirklichkeit in diese Welt hineingekommen.“ Dann legte er (segnend) seine Hände auf die Kinder. *Matthäus 19,14-15*

Wahres Glück haben alle, **die am Ende sind**. Denn sie werden erleben: Gott lässt sie nicht allein! *Matthäus 5,4*

„Neu geboren“ Und er ist für alle in den Tod gegangen, damit die, die leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für ihn, der für sie gestorben und wieder auferweckt worden ist. Das hat zur Folge, dass wir von jetzt an niemanden mehr nach rein menschlichen Maßstäben beurteilen. Und selbst wenn wir den Messias früher nach menschlichen Maßstäben beurteilt haben, dann sehen wir ihn jetzt nicht mehr auf diese Weise an. Deshalb ist es so: Wenn einer im Messias sein Leben gefunden hat, dann ist er selbst **eine neue Schöpfung. Die alte Wirklichkeit ist vorbei**. Achtet darauf: Etwas ganz Neues hat begonnen! *2.Korinther 5,16-17*

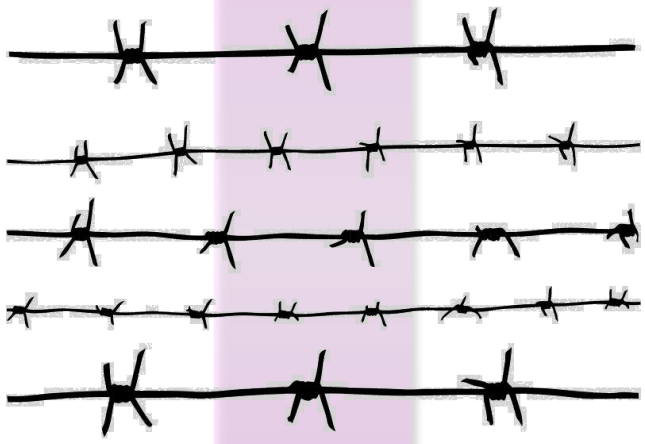
Von Gott seid ihr auserwählt worden. Zu ihm gehört ihr ganz und gar. Von ihm seid ihr in Liebe angenommen. **Das sind die neuen Lebenseinstellungen, die ihr einüben sollt**: barmherzige Zuwendung, Herzensgüte, Demut, Taktgefühl und Geduld. Sagt ein echtes Ja zueinander, so wie ihr seid, und vergebt einander immer wieder. Genauso hat Jesus, der Herr, euch seine bedingungslose Vergebung geschenkt, und so sollt auch ihr es tun. Lasst die göttliche Liebe sich über alles andere legen. Sie ist ein starkes Band, der Inbegriff der Vollkommenheit. Der Friede, den der Messias gebracht hat, soll in euren Herzen den obersten Platz einnehmen. Dazu hat Gott euch berufen und euch miteinander in der Gemeinde, dem Körper des Messias, verbunden. Lebt als Menschen, die Gott loben und danken! *Kolosser 3, 12-15*

8. Station: Gewissheit

„Versiegelt durch den Heiligen Geist“ Als ihr durch ihn die Botschaft der Wahrheit gehört habt, die gute Nachricht von eurer Erlösung – und auf ihn habt ihr ja auch euer Vertrauen gesetzt –, da habt ihr als Siegel der Zugehörigkeit zu Gott **den heiligen Gottesgeist erhalten**, den Geist der Verheißung. Der ist die **erste Anzahlung des Erbes**, das wir erhalten werden. Und das beinhaltet, dass die Menschen, die zu ihm gehören, vollständig erlöst werden und dass dadurch seine Herrlichkeit gelobt wird. *Epheser 1, 13-14*

„Versiegelt durch die Taufe“ Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie **auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes** und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. *Matthäus 28,18-20*

„Jesus für uns!“ Was sollen wir denn jetzt dazu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer wird dann noch gegen uns sein? Denn er hat seinem eigenen Sohn ja keine schonende Sonderbehandlung zukommen lassen, sondern hat ihn vielmehr für uns alle dahingegeben! **Wie sollte er uns dann mit ihm nicht alles dazu schenken!** Wer wird als Ankläger gegen die von Gott Auserwählten auftreten? Gott ist doch der, der sie für schuldlos und gerecht erklärt! Wer kann das Verdammungsurteil über sie sprechen? Der Messias Jesus ist für sie gestorben! Ja, noch viel mehr, er ist für sie auferweckt worden, er, der auf dem Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes sitzt und **dort für uns die Stimme erhebt**. … Ja, ich bin davon überzeugt, dass weder der Tod noch das Leben, weder Himmelsengel noch Urgewalten, weder Dinge, die gegenwärtig sind, noch die, die in der Zukunft geschehen werden, und auch keine Großmächte, nichts in der Höhe und nichts in der Tiefe noch irgendeine andere erschaffene Wirklichkeit in der Lage ist, uns abzutrennen von der unbeschreiblichen Liebe Gottes, die im Messias Jesus, unserem Herrn, ihren unvergleichlichen Ausdruck gefunden hat. *Römer 8,31-39*



Ich weiß selber, was gut für mich ist!

Was geht mich das an?

Na warte…!

Hast du schon von XY gehört …?

Selber schuld!

Nur Schwache brauchen einen Gott!

Zuerst komm ich!

Das kriegst du zurück!

Nicht mit dem!

6. Station: Tod (= getrennt vom Leben)

„Existenz ohne Gott, ein furchtbarer Ort“

Doch auf die Unentschiedenen, die Ungläubigen und die mit Gräueln Befleckten, die sexuell Ausschweifenden, die Zauberer und die Verehrer falscher Götter und die Lügner wartet das Meer, das mit Feuer und Schwefel brennt. Das ist der **zweite** (ewige) **Tod**. *Offenbarung 21,8*

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr **Verfluchten**, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn …ihr habt nicht…(siehe „5. Sünde“ – Unterlassene Hilfeleistung). *Matthäus 25,41*

„Folge der Sünde“

Eine wie viel schlimmere Strafe wird wohl ein Mensch verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen tritt und sein vergossenes Blut, das die neue Verbindung zu Gott ermöglicht, gering schätzt? Dadurch ist er doch überhaupt erst auf die Seite Gottes gezogen worden! Und was wird wohl der erleben, der den Gottesgeist verachtet, der ihm doch Gottes Gnade nahebringt? Denn wir wissen doch, wer es ist, der gesagt hat: „Das **Recht der Vergeltung** steht mir zu, ich werde den Menschen das wiedergeben, was sie verdient haben.“ *Hebräer 10,29-30*

Ja, die **Endabrechnung für ein Leben in der Sünde** ist der Tod. *Römer 6,23*

Jeder, der versucht wird, wird von seinen eigenen Begehrlichkeiten fortgezogen und gelockt. Danach geht diese Begierde mit der Übertretung schwanger und bringt sie schließlich hervor. Wenn diese Sünde dann ganz zur Entfaltung gekommen ist, hat sie **den Tod zur Folge**. *Jakobus 1,14-15*

„Wie ein Schatten“

Dann sind also wir vom Weg der Wahrheit abgeirrt, und das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geleuchtet, und die Sonne ist uns nicht aufgegangen. Wir sind unrechte und verderbliche Wege gegangen und haben unwegsame Wüsten durchwandert, aber den Weg des Herrn haben wir nicht erkannt. Was hilft uns nun der Übermut? Was bringt uns nun der Reichtum samt dem Prahlen ein? **Es ist alles dahingefahren wie ein Schatten** und wie ein Gerücht, das vorübergeht, wie ein Schiff, das auf den Wasserwogen dahinfährt: wenn es vorüber ist, kann man seine Spur nicht mehr finden und nicht die Bahn seines Kiels in den Wellen. …Denn die Hoffnung des Gottlosen ist wie Staub, vom Winde zerstreut, und wie feiner Schnee, vom Sturm getrieben, und wie Rauch, vom Winde verweht, und wie man einen vergisst, der nur einen Tag lang Gast gewesen ist. *Weisheit Salomos 5, 6-15*

5. Station: Sünde =

- *Sein Angesicht verlassen…*
- *Das Ziel verfehlen…*
- *lebensfeindlich…*
- *Gottesferne.*

„Abkehr von Gott“

Denn sie sind ein ungehorsames Volk und verlogene Kinder, die nicht hören wollen die Weisung des HERRN, sondern sagen … „Weicht ab vom Wege, geht aus der rechten Bahn! **Lasst uns doch in Ruhe** mit dem Heiligen (Gott) Israels!“ *Jesaja 30, 9-11*

„Selbstgerechtigkeit“

Es gibt keinen Menschen, der wirklich gerecht ist, ja, keinen einzigen! Es gibt niemanden, der wirklich einsichtig ist. Es gibt niemanden, der ernsthaft auf der Suche nach Gott ist! Alle sind vom Weg abgewichen. Es gibt keinen, der wirklich **aus reiner Güte** handelt, keinen Einzigen. *Psalm 14,1-3 | Römer 3,10-11*

„Unfrieden“

Jeder, der voller **Zorn** gegen seinen Bruder ist, muss verurteilt werden. *Matthäus 5,22*

„Ehebruch“

Jeder, der eine Frau auch nur so anschaut, als ob er sie sexuell in Besitz nehmen will, der hat in seinem Innersten schon **Ehebruch** begangen. *Matthäus 5,28*

„Hass gegen Feinde“

Ihr habt mitbekommen, dass gesagt wird: Du wirst den lieb haben, der dir nahesteht, und deinen Feind hassen. Aber ich sage euch: Begegnet euren Feinden in echter Liebe und **betet für die, die euch verfolgen**. Wenn ihr das tut, dann erweist ihr euch als Kinder eures Vaters, der im Himmel ist. *Matthäus 5,43*

„Egoismus, Geiz…“

Ihr könnt keine Diener Gottes sein, wenn ihr gleichzeitig der **Macht des Geldes**, dem Gott Mammon, verfallen seid. *Matthäus 6,24*

„Üble Nachrede“

Fällt kein **abschätziges Urteil** über andere, damit auch ihr nicht vorschnell abgeurteilt werdet! *Matthäus 7,1*

„Unterlassene Hilfeleistung, Bequemlichkeit“

Denn ich litt Hunger, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben. Ich wurde von Durst gequält, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben. Ich war ein heimatloser Ausländer, und ihr habt mich nicht bei euch aufgenommen. Ich war schutzlos und nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben. Krank war ich und gefangen, doch ihr seid nicht zu mir gekommen… Ich sage euch ganz deutlich: In dem Maß, wie ihr einem dieser **Ärmsten nicht beigestanden** habt, habt ihr auch mir nicht geholfen! *Matthäus 25,42-45*

Also: Wenn einer weiß, was er Gutes tun kann, **und es dann nicht anpackt**, der handelt damit gegen Gottes Willen. *Jakobus 4,17*

„Aussichtsloser Kampf“

Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meiner natürlichen Persönlichkeit, nichts wirklich Gutes wohnt. Die Absicht, Gutes zu tun, ist zwar bei mir vorhanden, aber nicht die Kraft, dieses Gute in die Tat umzusetzen. **Denn ich tue nicht das Gute, das ich eigentlich will**, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich! Wenn ich nun das tue, was ich nicht will, dann ist es doch so: Nicht ich selbst bewirke es, sondern die Sünde, die sich in mir eingenistet hat. *Römer 7,18-20*

4. Station: Menschliche Weisheit

„Nicht Gottes Gedanken“

…am selben Tag kamen seine Jünger zu Jesus und fragten: „Wer ist denn jetzt der Bedeutendste, wenn Gott seine Herrschaft über alles aufrichtet?“ Da rief Jesus ein Kind zu sich. Er stellte es in die Mitte, direkt vor sie, und sagte: „Ich sage es euch klipp und klar: Wenn ihr euch nicht vollkommen ändert und **wie die Kinder werdet**, dann werdet ihr überhaupt nicht in Gottes neue Wirklichkeit hineinkommen! Wer sich selbst an die unterste Stelle setzt wie dieses Kind, der ist der Bedeutendste in Gottes neuer Wirklichkeit.“ *Matthäus 18, 1-4*

„Torheit vor Gott“

An dieser Stelle soll sich niemand selbst täuschen! Wer sich unter euch in dieser Weltzeit für besonders weise hält, der soll erst einmal töricht werden, damit er dann wirklich weise werden kann! **Denn die Weisheit dieser Welt ist vor Gott nichts als Unsinn.** Dies belegt auch die Aussage in Gottes Buch: „Er ist es, der die Weisen in ihrer eigenen List fängt.“ (Hiob 5,13) Und an einer anderen Stelle steht: „Gott der Herr kennt die Überlegungen der Weisen. Er weiß, dass sie ins Nichts führen!“ (Psalm 94,11). *1.Korinther 3,18-20*

„Bosheit verwirrt“

..die Gerechtigkeit kennt keinen Tod; aber die Gottlosen zwingen ihn herbei mit Worten und mit Werken. Denn sie halten ihn für ihren Freund und sehnen sich nach ihm; sie schließen mit ihm einen Bund, weil sie es wert sind, ihm anzugehören. Denn diese Leute, die so verkehrt denken, sagen untereinander: „Kurz und voller Leid ist unser Leben, und wenn ein Mensch dahin soll, so gibt es keine Rettung; auch weiß man von keinem, der aus dem Totenreich befreit. Denn nur zufällig sind wir geworden, und nachher werden wir sein, als wären wir nie gewesen. … Kommt nun und lasst uns die Güter genießen, solange sie da sind, und die Welt geschwind noch auskosten, solange wir jung sind. … Denn das ist unser Teil und das ist unser Los. … Alles, was wir tun, das soll Recht sein; denn es zeigt sich, dass Schwäche nichts ausrichtet.“ …Das alles denken sie – **und irren; denn ihre Bosheit hat sie verblendet**, so dass sie Gottes Geheimnisse nicht erkennen; auch haben sie nicht die Hoffnung, dass ein frommes Leben belohnt wird, und sie achten die Ehre für nichts, die untadeligen Seelen gegeben wird.
Weisheit Salomos 1, 15 – 2;21

2. Station: Wir Menschen

„Gegenüber Gottes“

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn **wenig niedriger** gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. *Psalm 8,5-6*
Denn Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit geschaffen und ihn zum **Abbild seines eignen Wesens** gemacht. *Weisheit 2,23*

„Zum Miteinander geschaffen“

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie **als Mann und Frau**. …Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut! *1.Mose 1,27+31*

„Es war kein Zufall!“

Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen. *1.Mose 2,7*

1. Station: Der Anfang

„Pures Leben“

Denn Gott hat den Tod nicht gemacht und hat kein Gefallen am Untergang der Lebenden; sondern er hat alles geschaffen, dass es **Bestand haben** sollte; und was in der Welt geschaffen ist, das ist gut und es gibt **nichts darin, was Verderben wirkt**, und der Tod hat auf der Erde kein Recht. Denn die Gerechtigkeit kennt keinen Tod;…*Weisheit Salomos 1, 13-15*

„Es war sehr gut“

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war **sehr gut**. So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. *1.Mose 1,31 – 2,1*

„Gott war da“
„Christus war da“
„Der Hl. Geist war da“
(= Dreieiniger Gott)

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene **vor aller Schöpfung**. Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles **durch ihn und zu ihm geschaffen**. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. *Kolosser 1,15-17*

Am Anfang schuf **Gott** Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer (wörtl.: Tohuwabohu, hebräisch: „Tohu-va-Vohu“), und es war finster auf der Tiefe; und der **Geist Gottes** schwebte auf dem Wasser. *1.Mose 1,1-2*

3. Station: Abkehr vom Schöpfer

„Grundloser Hass“

Jetzt aber haben sie all das mit ihren eigenen Augen gesehen und hassen dennoch mich und meinen Vater! Aber das alles ist geschehen, damit die Aussage in Gottes Buch ihre Erfüllung findet, die lautet: **Sie haben mich in ihrem Hass ohne Grund abgelehnt.** *Johannes 15, 21-25 | Psalm 69,5*

„Feindschaft“

Ja, es ist so: Eine Lebenseinstellung, die sich nur nach der menschlichen Natur ausrichtet, bringt letztlich den Tod….Denn eine Lebenseinstellung, die sich auf rein innerweltliche Dinge ausrichtet, ist **Gott gegenüber feindlich** eingestellt. *Römer 8,6-7*

„Sein wie Gott“

Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet **sein wie Gott** und wissen, was gut und böse ist. … und beide aßen davon. *1.Mose 3,4*

„Station 11“: Heimkommen

Gott lädt uns ein, ruft uns, geht uns entgegen mit offenen Armen. Im Himmel werden Feste gefeiert für die heimgekehrten Kinder! Er selbst hält nach ihnen Ausschau und ruft nach ihnen!

Gott sucht echte Beziehungen, keine Karteichristen. Sein ewiges „Ja“ hat Er uns in der Taufe zugesagt. Und nun wartet Er auf unser (tägliches) „Ja“ zu Ihm. Dann kann neues Leben beginnen. „Komm‘ und sieh!“ – so wurden in der Bibel die Jünger zu Jesus eingeladen.

Es braucht keine öffentliche Prozedur, kommen Sie einfach glaubend im Gebet vor Gott und ergreifen Sie Seine Hand. Folgendes Gebet könnte eine Hilfe sein, aber beten Sie so, wie es Ihnen Ihr Herz diktiert!

„Vater, ich habe erkannt, dass ich am wahren Leben vorbeigelebt habe. Ich habe Dich links liegen gelassen; nicht an Dich geglaubt. Das tut mir von ganzem Herzen leid. Vergib mir! Ich danke Dir, dass Dein Sohn Jesus Christus für mich am Kreuz gestorben und mein Erlöser geworden ist. Komm Du in mein Leben hinein und verändere mich, so wie Du es willst! Danke, dass Du mich als Dein Kind angenommen hast!
Vater, Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit; in Ewigkeit! Amen.“

Und vergessen Sie bitte nie: „Gott ist treu!“ ***1.Kor. 1,9***

Falls Sie weitere Fragen haben, oder ein persönliches Gespräch und/oder ein Gebet wünschen, dürfen Sie sich wirklich gerne bei mir melden! Suchen Sie auf jeden Fall Kontakt zu Christen in unserer oder in einer anderen Gemeinde. Zusammen geht vieles einfacher, Gott hat uns zum Miteinander geschaffen!

Dieser „Kreuzweg“ wird verantwortet bzw. überreicht von:
Hartmut Grauer, Tel. 07473 / 22460, postfach@graueralltag.com, www.graueralltag.com

(Textnachweis: Lutherbibel 2017, Dt. Bibelgesellschaft und „Das Buch“-Roland Werner, SCM R. Brockhaus Verlag)